

Adel verpflichtet!

«Adel verpflichtet» ist der Titel einer berühmten schwarzen Film-Komödie, in der der Anwärter auf einen britischen Herzogtitel acht vor ihm stehende Familienmitglieder (alle gespielt von Alec Guinness) um die Ecke bringt. Das muss keiner der sechs Teilnehmer am schon traditionellen VINUM-Talk am dritten ProWein-Tag befürchten...

Promi-Talk im ProWein-Forum, Halle 13, Dienstag, 19. März, 14.00–15.30 Uhr



Michael Herzog von Württemberg



Karl-Eugen
Erbgraf zu Neipperg



Marie
Gräfin Degenfeld



Dr. Georg
Prinz zur Lippe



Ferdinand
Fürst zu Castell-Castell



Paul Graf von Schönborn

Es geht vielmehr darum, welchen Stellenwert Weinadelige in der Szene haben, wie sie ausgebildet wurden, ob und wie sie besondere Akzente setzen, ob ihr Titel eine Verpflichtung oder besonderer Ansporn ist, ob sie irgendwie Vorrechte genießen oder mit Nachteilen und Vorurteilen leben müssen. Ist es eine Bürde oder Würde, Betriebe mit einer langen, langen Geschichte zu leiten? Das sind alles Themen, die zur Sprache kommen.

Auf dem Podium sitzen fünf Männer und eine Frau. Letztere ist, wenn man so will, die einzige «Ausländerin». Denn Marie Gräfin Degenfeld-Schonburg entstammt einstigem ungarischen Adel. Ein Graf Imre Degenfeld war 1857 Mitbegründer des Tokajer-Weinbauverbandes. Nach dem zweiten Weltkrieg mussten seine Nachkommen die Güter verlassen und wurden in Deutschland sesshaft. Tochter Marie heiratete den Unternehmer Dr. Thomas Lindner, der mit ihr 1994 an die Tradition anknüpfte und 100 Hektar Reben ersteigerte. Daraus entstand ein heute stattliches Weingut in Tarcal. Ähnlich gelagert ist die Geschichte von

Georg Prinz zur Lippe, dessen Familie ein bedeutendes Weingut besaß, aber 1945 enteignet wurde. Ab 1990 baute er es mühselig in der Nähe des einstigen Standortes bei Meissen wieder zu einem sächsischen Vorzeigebetrieb auf. Sein erster Jahrgang wurde in der Fürstlichen Domäne Castell in Franken ausgebaut. Ferdinand Fürst zu Castell-Castell, ebenfalls dabei, wird sich gern an diese Samariter-Dienste erinnern. Er führt ein stattliches Gut (70 Hektar) und kann, wie die sonstigen Talk-Teilnehmer, auf eine ununterbrochene Tradition blicken, in der Silvaner eine besondere Rolle spielt. Karl-Eugen Erbgraf zu Neipperg aus Württemberg, Herr über 32 Hektar, gilt als besonderer Förderer von Lemberger. Michael Herzog von Württemberg, Weingutschef in Ludwigsburg (38 Hektar), könnte theoretisch ohne Abschaffung der Monarchie Königs-Anwärter sein. Paul Graf von Schönborn ist Vertreter der fränkischen Linie des einst sehr einflussreichen Adelshauses und hat einige hohe kirchliche Würdenträger im Stammbaum. Er leitet zwei Weingüter in Franken und im Rheingau mit zusammen rund 75 Hektar.